

Handball: MTV und SGS treffen auf acht neue Gegner

Dannenberg. Die Landesliga-Handballer des MTV Dannenberg und der SG Südkreis aus Clenze müssen sich in der kommenden Saison auf acht neue Mannschaften einstellen. Wie die Staffeleinteilung des Handball-Verbandes Niedersachsen (HVN) ergeben hat, bleiben 2022/2023 im TV Uelzen und im TSV Wietzendorf nur noch zwei Teams aus der bisherigen Staffel Nord-Ost als Gegner für den MTV und die SGS übrig. Zudem treffen die beiden Lüchow-Dannenger Mannschaften nun in der Zwölfer-Staffel Ost auf die HSG Nord Edemissen/Uetze, den BTSV Eintracht Braunschweig, die SG Zweidorf/Bortfeld, die SG VfL Wittingen/Stöcken, den VfL Lehre, den MTV Braunschweig III (alle zuletzt Staffel Ost) sowie den Aufsteiger MTV Vorsfelde II und den TuS Bergen, der als Tabellenvorletzter aus der Verbandsliga-Staffel Nordsee abgestiegen ist. Ferner hat der HVN zur neuen Saison, die am zweiten September-Wochenende starten soll, die Anzahl der Männer-Landesliga-Staffeln um eine auf sechs reduziert. Insgesamt sind 77 Teams in der Landesliga am Ball.



Kraftakt für die Steuerleute

Der Verein Seeadler Elbtalau-Wendland veranstaltete erstmals seit 2019 wieder ein Sonnenwendfest mit Drachenbootrennen

VON ANGELIKA BLANK

Gartow. Erstmals seit 36 Monaten waren auf dem Gartower See bei einem Wettbewerb wieder Trommelklänge zu hören. Denn: Der Drachenboot- und Kanuverein Seeadler Elbtalau-Wendland aus dem Ostkreisflecken hat am Sonnabend auf dem großen See wieder ein Drachenbootrennen beim Sonnenwendfest veranstaltet. Dieses Mal mussten sich die Ausrichter mit neun Teams und knapp 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begnügen. Drei Mannschaften hatten kurzfristig abgesagt – ein Problem, das am Morgen noch mit dem Umschreiben sämtlicher Rennpläne gelöst wurde. „Es gab Zeiten, da tummelten sich über 500 Aktive aus 25 Drachenbootteams beim Gartower Drachenbootrennen“, bedauerte Dirk Meißner, Rennleiter und Vorsitzender der Seeadler. Er ist aber guten Mutes, dass in den nächsten Jahren wieder mehr Teams teilnehmen werden, obwohl „der Hype nachgelassen“ habe.

Durch die wenigen Teams fanden nur noch neun Läufe in drei Klassen – Fun, Sport und Sonnenwend-Cup – statt sowie die Final-



Das Team der KGS Clenze gewann das Fun-Finale sogar gegen zwei Erwachsenenteams.

Aufn.: A. Blank

läufe und das Langstreckenrennen. Im Fun-Finale setzten sich die Schülerinnen und Schüler der KGS Clenze mit einem beeindruckenden Sprint durch. Sie gewannen in 58,56 Sekunden gegen das Frauenteam „Lady Dragon“ (1:04,76 Minuten) und die „SVNAquaglider“ (1:00,56 Min). Da die Clenzer als einziges Schülerteam an dem Rennen teilnahmen, gewannen sie auch in der Schüler-Gruppe. Das Sport-Finale gewannen die Altmarkhaie in 58,37 Sekunden, dicht gefolgt von den Hanseatic Dragons (58,89 Sek.) und dem Schachclub Schwarz-Weiss (59,01 Sek.). Eine

ehrenwerte Leistung der beiden Verfolger, sind doch die Altmarkhaie schon viermal Deutscher Vizemeister gewesen.

Das Dreamteam Nienwalde schaffte es, im Finale um den Sonnenwend-Cup in 58,16 Sekunden als Zweiter ins Ziel zu fahren. Den ersten Platz holte sich das Team „Fox-Training“ in 56,52 Sekunden, während die „Borstler Seitenstecher Bis einer weint“ in 1:36,00 Minuten weit abgeschlagen auf dem dritten Platz landeten. Für die Rennen auf der Langstrecke hatten sich die Organisatoren eine Verschärfung ausgedacht. Innerhalb der

1600-m-Strecke, die in drei Runden zu bewältigen war, mussten mehrere Rechtswendungen absolviert werden. „Das ist für die Steuerleute eine besondere Kraftanstrengung“, so Dirk Meißner. Die Langstrecke fuhren die jeweiligen Sieger der drei Gruppen: Altmarkhaie and Friends, Fox-Training und die SVNAquaglider. Dabei legten sich die Altmarkhaie noch einmal in richtig ins Zeug. Unter den anfeuernden Rufen ihres Steuermanns Michael Stumpe gewannen sie das Rennen in 11:28,38 Minuten. Das Team Fox-Training kam in 11:37,38 Min. vor dem

Team SVNAquaglider (11:57,20 Min.) ins Ziel.

Am Ende des entspannten Renntages zog Altmarkhaie-Trainer Maik Grimm ein positives Resümee: „Das war ein hammergeiles Ereignis, von den Seeadlern wunderbar organisiert“, lobte er: „Das war das richtige Zeichen, dass es weitergeht. Corona hat vieles in den Schlaf gelegt. Gut, dass die Jungs und Mädels wieder aktiviert werden konnten.“ Ob das Team wiederkommt? „Auf jeden Fall“, kündigte Maik Grimm an. Ein Statement, das am Sonnabend am See häufig zu hören war.